

Runder Tisch „Elekromobilität in Wernigerode“ am 31.5.2017, Hochschule Harz



Inhalt

Ziel

Ergebnisse

Teilnehmer, -innen

Präsentation Prof. Volker Ruwisch

Präsentation Ulrich Eichler

Förderpotenzial zum Themenfeld Elektromobilität

Runder Tisch „Elektromobilität in Wernigerode“ am 31.5.2017, Hochschule Harz

Ziel

Das Ziel des Runden Tisches war es, ergänzend zu den Aktivitäten der Stadt Wernigerode einen Anstoß zur Förderung der Elektromobilität insbesondere im gewerblichen Bereich zu geben. Die Veranstaltung sollte entsprechend Antworten auf die zentrale Frage liefern, was kurzfristig seitens der Stadt (Verwaltung und Rat) getan werden kann, damit dieses Ziel erreicht wird. Der Runde Tisch „Elektromobilität in Wernigerode“ sollte einen Rahmen für mit dem Thema befasste Personen aus unterschiedlichen Zusammenhängen bieten, um sich auszutauschen und Handlungsempfehlungen zu identifizieren und zu vereinbaren. Hieraus sollten sich möglichst Ansatzpunkte für die Stadtverwaltung und den Stadtrat ergeben, mit welchen konkreten Maßnahmen und (ggf. haushaltswirksamen) Beschlüssen die Rahmenbedingungen für die Förderung der Elektromobilität verbessert werden können.

Ergebnisse

Nach den Begrüßungen durch den Rektor der Hochschule, Prof. Dr. Folker Roland, und den Dezernenten für Bauwesen und Stadtplanung der Stadt Wernigerode, Herrn Burkhard Rudo, die beide die Wichtigkeit einer verstärkten Nutzung von elektrisch betriebenen Fahrzeugen in Verbindung mit einem Ausbau der Ladeinfrastruktur betonten, führten Herr Prof. Volker Ruwisch und Herr Ulrich Eichler als Energie- und Umweltbeauftragter der Stadt Wernigerode mit kurzen Beiträgen in das Thema ein (siehe Vorträge im Anhang).

Im Anschluss entwickelte sich eine Diskussion zum Stand und den Entwicklungsmöglichkeiten der Elektromobilität in Wernigerode. Die Breite der Diskussion und der angesprochenen Themen verdeutlichte auch den Bedarf an Austausch zu diesem Thema.

Folgende Vorschläge für Maßnahmen wurden erarbeitet:

- ☀ Zeitnahe Umsetzung der Installation der zwei geplanten Ladestationen in Schierke;
- ☀ sukzessive Installation weiterer Ladestationen auf den öffentlichen Parkplätzen verbunden mit einem Parkverbot für nicht elektrisch betriebene Fahrzeuge auf diesen Stellplätzen, z. B. 2018 am Parkplatz „Anger“;
- ☀ Erstellen einer Übersichtskarte mit den Ladestationen und Reparaturwerkstätten (u. A. für das Touristikbüro) und melden bzw. eintragen der Plätze auf den relevanten Seiten im Internet, um Nutzer von Elektrofahrzeugen auf Wernigerode aufmerksam zu machen;
- ☀ Ansprache von Hotels und Parkhäusern mit dem Ziel, auch dort Ladestationen durch die jeweiligen Eigentümer zu installieren, insbesondere für die Hotels könnte

das ein Kriterium sein, damit Nutzer von Elektrofahrzeugen in Wernigerode übernachten;

- ☀ Organisation eines weiteren Runden Tisches mit der Zielgruppe „Hotels & Gewerbe“;
- ☀ Zusammenstellen einer Übersicht mit Förderungen (Bund, Land) durch die HSH;
- ☀ Nutzen des Umweltmarktes am 21. September zur Präsentation von Elektrofahrzeugen, Ansprache der Autohäuser durch Stadtverwaltung / Touristik;
- ☀ Einführen eines kostenfreien Parkens im gesamten Stadtgebiet für Elektrofahrzeuge;
- ☀ Organisation eines „Tages der Elektromobilität“ (E-Fahrzeuge, E-Bikes), um über die Fahrzeuge zu informieren, Menschen zu sensibilisieren und zum Umdenken zu bewegen;
- ☀ Zweiradhändler (E-Mopeds ...) integrieren, um Jugend zu begeistern;
- ☀ Ansprache von Gewerbebetrieben zur Schaffung von Lademöglichkeiten am Arbeitsplatz;
- ☀ Schulkinder einbinden, z. B. um ein Motto für eine Kampagne zu finden (z. B. „Wernigerode unter Strom“);
- ☀ Nutzen der Ladestationen für Werbung, um die Kosten der Ladestationen zu senken;
- ☀ Prüfen der Möglichkeit für finanzielle Zuschüsse / Anreize für private und gewerbliche Käufer von Elektrofahrzeugen (ergänzend zur Unterstützung durch den Bund); aufgrund der beachtlichen Investitionen in den Autohäusern, um E-Fahrzeuge warten und reparieren zu können, sehen die Autohäuser hier keine Möglichkeiten, eine mögliche Förderung seitens der Stadt aufzustocken;
- ☀ Prüfen der Möglichkeit für finanzielle Zuschüsse / Anreize für gewerbliche Installationen von Ladestationen;
- ☀ Einrichten von Ladesäulen für E-Bikes, u. A. am Bahnhof, in der Breiten Straße, beim Tourismus-Info in Schierke.

Konkretere Ziele, wie z. B. Förderung der nächsten zehn E-Fahrzeuge in Wernigerode mit einem Betrag von jeweils 1.000 - 2.000 Euro und/oder der nächsten fünf gewerblichen Ladestationen mit einem Betrag von 1.000 Euro, wurden nicht abschließend diskutiert. Diese konkreten Ziele sollten in den Fraktionen beraten und dort beschlossen werden.

Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der Hochschule wurde begrüßt. Eine Fortsetzung der Diskussion z. B. im Rahmen eines weiteren Runden Tisches und/oder eines Tages der Elektromobilität wurde von allen gewünscht.

Volker Ruwisch, Janine Post, Ulrich Eichler

Teilnehmer, -innen Runder Tisch Elektromobilität in Wernigerode

	Name	Institution
1	Katrin Anders	Stadt Wernigerode
2	Alexander Bloch	Hochschule Harz
3	Rüdiger Borges	Stadtwerke Wernigerode
4	Fabian Degen	Hochschule Harz
5	Ulrich Eichler	Stadt Wernigerode, Energie- und Umweltbeauftragter
6	Jens Fleisch	Nutzer, Renault Zoe
7	Olaf Helbig	Pflegedienst Helbig, Nutzer BMW I 3
8	Jeannette Israel-Schart	Hochschule Harz
9	Yaroslav Korneev	HS Harz Solar e.V.
10	Prof. Dr. Johann Krauser	HS Harz Solar e.V.
11	Frank Mattick	Admergency OHG, Wernigerode
12	Claudia Mattick	Admergency OHG, Wernigerode
13	Silvio Mayer	Autohaus Block am Ring
14	Marcel Moser	Autohaus Wernigerode
15	Roman Müller	Stadt Wernigerode, Touristik
16	Janine Post	Hochschule Harz
17	Roland Richter	Stadtrat, Fraktion CDU / H&G
18	Prof. Dr. Folker Roland	Hochschule Harz
19	Detlef Rothert	Öko- und Energiestammtisch Wernigerode, Nutzer
20	Burkhard Rudo	Stadt Wernigerode, Dez. Bauwesen und Stadtplanung
21	Prof. Volker Ruwisch	Hochschule Harz
22	Jens Schreiber	Stadtwerke Wernigerode
23	Andreas Schubert	HS Harz Solar e.V., Nutzer A 2
24	Dr. Ute Urban	HS Harz Solar e.V., Nutzerin A 2
25	Matthias Voigt	Krebs & Aulich, Derenburg
26	Sabine Wetzel	Stadtrat, Fraktion Bündnis90/Die Grünen / Piraten
27	Thomas Wille	Autohaus Wille

Runder Tisch

Elektromobilität in Wernigerode

Hochschule Harz, 31.5.2017

Prof. Volker Ruwisch



Schweiz, Engadin:
Morteratsch-Gletscher
1901 und 2001



Quelle: Zängl, W.; Hamberger, S.: Gletscher im Treibhaus,
Steinfurt 2004, www.gletscherarchiv.de

1

Handlungsfeld Elektromobilität:

→ Vorschlag für eine Erweiterung des Blickwinkels

Nicht nur private Nutzer

- Reichweite,
- Ladeinfrastruktur,
- Anschaffungspreis,

sondern verstärkt gewerbl. Nutzer, Fuhrparkbetreiber

- über 60 % der Neufahrzeuge.

2

Bachelorarbeit (B. Kabitzky): → Pflegedienste HZ, GS

Ergebnisse (Auswahl, n = 14):

- ca. 40% haben 21 – 30 Mitarbeiter, -innen,
- durchschnittlich 15 Fahrzeuge pro Betrieb,
- ca. 64 % der täglichen Fahrten unter 100 km,
- ca. 55 % der Fahrzeuge stehen nachts auf dem Betriebsgelände,
- Haltedauer 3 – 4 Jahre: 50%,
- Leasingfahrzeuge: 54%.

Bachelorarbeit (B. Kabitzky): → Pflegedienste

Hemmnisse (Nennungen größer 50%):

- hoher Anschaffungspreis (77 %),
- Verringerung der Reichweite im Winter (77%),
- lange Ladedauer (69%),
- eingeschränkte Reichweite (62 %),
- fehlende öffentliche Ladesäulen (62%),
- fehlende Lademöglichkeit auf dem Betriebsgelände (54%).

Bachelorarbeit (B. Kabitzky): → Pflegedienste

Voraussetzungen (häufige Nennungen):

- vergleichbarer Anschaffungspreis (54 %),
- vergleichbare Gesamtkosten / Laufzeit (54%),
- Ausbau einer flächendeckenden
Ladeinfrastruktur im öffentlichen Bereich (54%),
- Förderung des Aufbaus einer eigenen
Ladeinfrastruktur auf dem Betriebsgelände (46 %),
- Sonderrechte im öffentlichen Straßenverkehr (31%).

Bachelorarbeit (D. Storm-Nagel): → Fahrausbildung

Ziel:

- Die Menschen / Nutzer mitnehmen,
- Hemmschwellen abbauen,
- Gefühl für das angenehme Fahren bekommen

Möglichkeit:

- ähnlich wie Autobahnfahrt, Nachtfahrt, ...,
- 1 – 2 Fahrstunden mit einem Elektrofahrzeug.

(Angebot für Touristen ??)

Vorschlag zur Vorgehensweise heute:

1. Vorstellungsrunde mit Bezug zum Thema,
2. Runde zu kurzfristig anzustrebenden **Zielen**
für Wernigerode (bis Sommer 2018) (Punkt B),
3. Runde zu **Maßnahmen**, die geeignet sind,
diese Ziele zu erreichen.

→ **Wie kommen wir vom Punkt A zum Punkt B?**

Beiträge der Stadtverwaltung, der Autohäuser,
der Stadtwerke, der Gewerbetreibenden, der Hochschule, ...

→ Dokumentation und Weitergabe der Ergebnisse.

Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise:

Stadtrat, Stadtverwaltung:

- Diskussion von Maßnahmen,
- Umsetzung in Beschlüsse und Haushaltspositionen,
- Umsetzung der Beschlüsse in Zusammenarbeit
mit den Gewerbetreibenden.

Runder Tisch:

- 2. Runder Tisch im Okt. 2017?, Mai 2018?,
- Ziele- und Maßnahmencontrolling ?!

Merkel zieht den Stecker

Eine Million Elektroautos bis 2020? Kanzlerin zweifelt hochgestecktes Ziel an

VON TIM BRAUNE
UND TERESA DAPP

BERLIN. Es sind nur zwei Sätze: „So wie es im Augenblick aussieht, werden wir dieses Ziel nicht erreichen.“ Was Angela Merkel bei einem Kongress des CDU-Arbeitnehmer-

und 2000 Euro vom Hersteller. Bei Hybridwagen, die per Stecker geladen werden und einen ergänzenden Verbrennungsmotor haben, sind es 3000 Euro Prämie (1500 Euro Staat/1500 Euro Hersteller).

Wie lange gilt der Umwelt-

BMW, Renault, Audi, VW und Mitsubishi.

Welchen Effekt sollte die Prämie haben?

Die Regierung erwartete zum Start, dass so der Kauf von mindestens 300 000 Fahrzeugen angeschoben wird.

erfreubung für neue und umgerüstete Elektrofahrzeuge auf zehn Jahre ausgeweitet. Arbeitnehmer müssen keine Steuern zahlen, wenn sie in der Firma ihr privates E-Auto aufladen. Arbeitgeber können geldwerte Vorteile pauschal mit 25 Prozent Lohnsteuer be-



Viel Stauraum: Bettina Nickerl, Danny Mrochen und Christiane Sehlen-Martin zeigen den großen Laderaum und bequeme Zulademöglichkeit des Street-Scooter. Fotos: Schröder

Ideal für festgelegte Touren

Deutsche Post AG setzt auch in Südniedersachsen auf seine Elektro-Street-Scooter

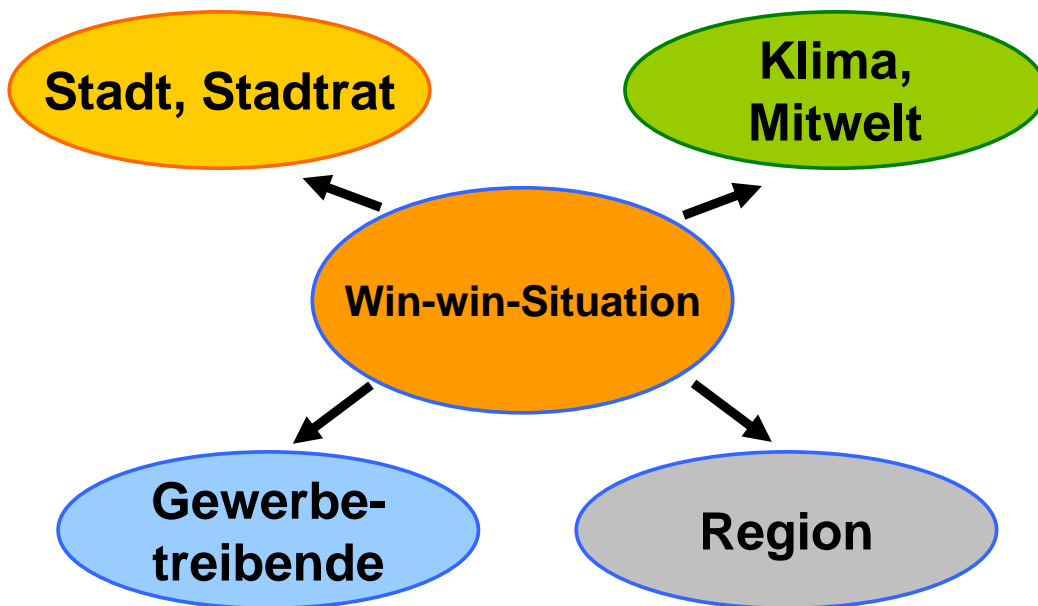
HARDEGSEN. Lautlos schnurren die elektrisch angetriebenen Street-Scooter der Post früh morgens vom Hof des Zustellstützpunktes im Hardegeser Gewerbegebiet. Seit Oktober vergangenen Jahres sind fünf der von der Deutschen Post AG zusammen mit der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen entwickelten Fahrzeuge in Südniedersachsen unterwegs.

Scooter. Hinzu kommen 25 000 Fahrräder, wovon 10 000 mit Elektroantrieb bestückt sind. „Die Scooter wurden von Postlern für Postler entwickelt“, sagte Hogardt. So wurden die Wünsche der Zusteller beim Entwurf der Transportmittel eingearbeitet. Der 4,6 Meter lange Street-Scooter hat einen Kasten Aufbau, in dem genügend Ladevolumen für Briefe und Pakete vorhanden



Kilometer lang und entsprechen der Reichweite der Elektrofahrzeuge. Im Winter wurden die Touren auf 50 Kilometer verkürzt, um eine Reserve zu haben. Am Nachmittag werden die Scooter ans Stromnetz angeschlossen. Der Computer entscheidet, wann der achtstündige Ladevorgang beginnt. „Im Winter gab es keine Probleme“, berichteten die Zusteller Danny Mrochen und Christiane Sehlen-Martin. die

Quelle: HNA Uslar, Sollinger Allgemeine



**Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**

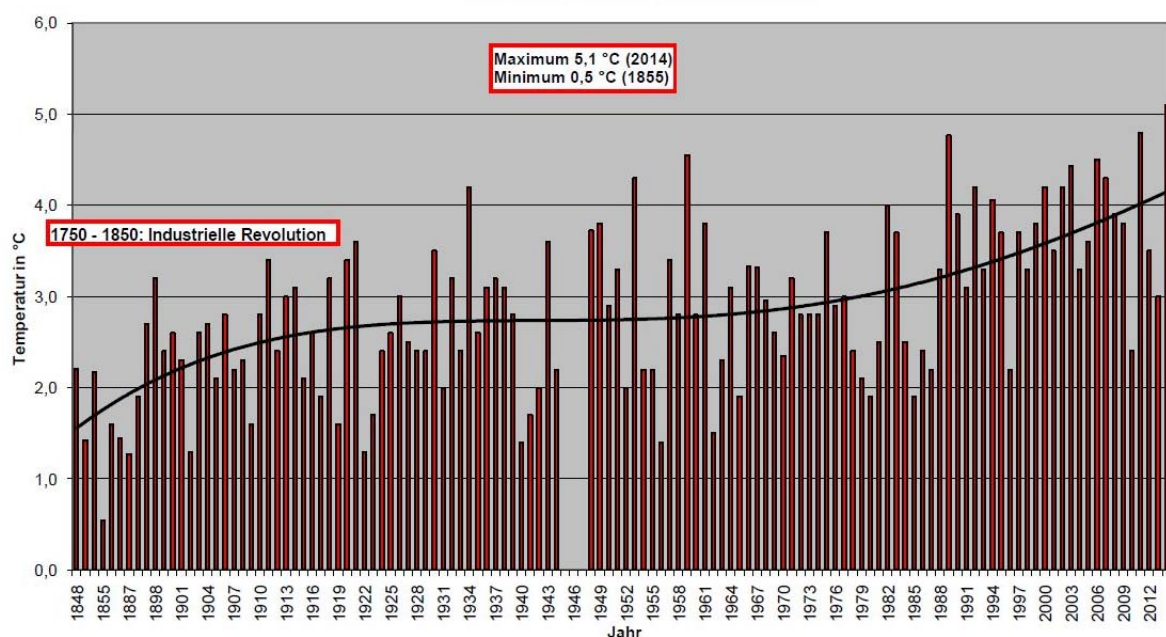


Kommunaler Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel in Wernigerode

Ulrich Eichler: Runder Tisch Elektromobilität in Wernigerode / 31.05.2017

05.07.2017

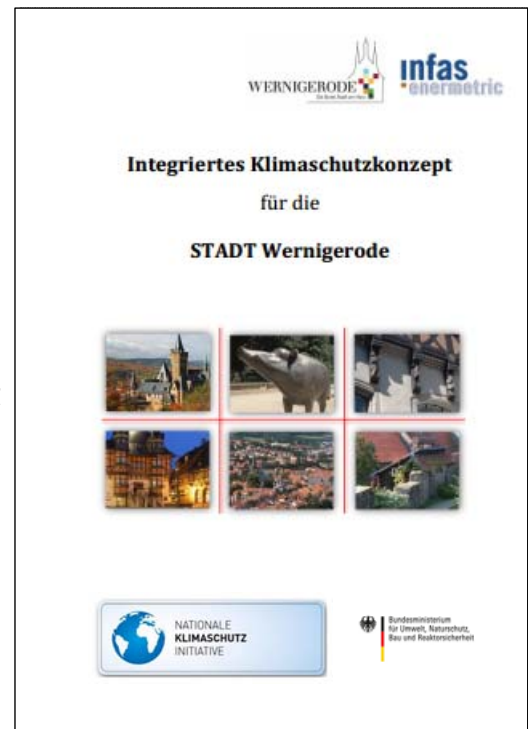
Jahresmittel der Temperatur auf dem Brocken (1141 m ü. NHN)
Datenerhebung: Deutscher Wetterdienst



2014 – das wärmste Jahr auf dem Brocken seit Aufzeichnungsbeginn im Jahr 1848

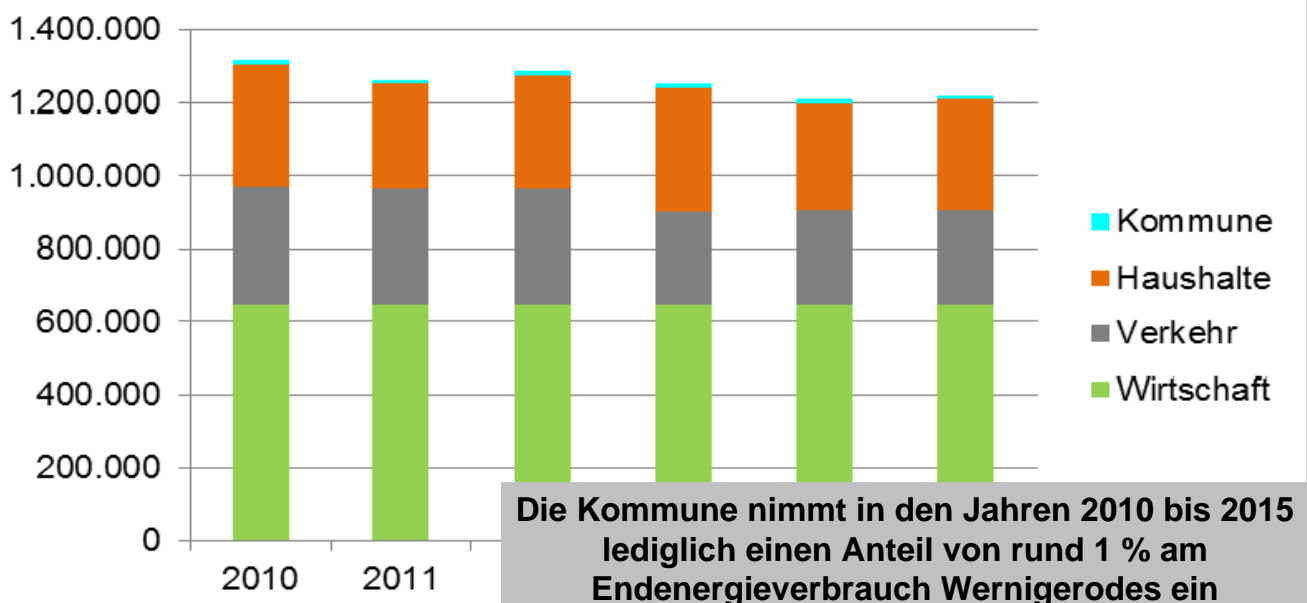
Das integrierte Klimaschutzkonzept (2014)

- Festschreibung von drei Klimaschutzzielen
 - Reduktion der CO₂-Emissionen auf dem Stadtgebiet Wernigerodes um 20 % bis zum Jahr 2030 (Basisjahr 2012)
 - Bilanzielle Stromautarkie des Sektors Haushalte durch Strom aus Kraftwärmekopplungs-Anlagen auf dem Stadtgebiet Wernigerodes bis zum Jahr 2030
 - Stetige Steigerung der Sanierungsquote von Wohngebäuden auf 2 % pro Jahr bis zum Jahr 2030



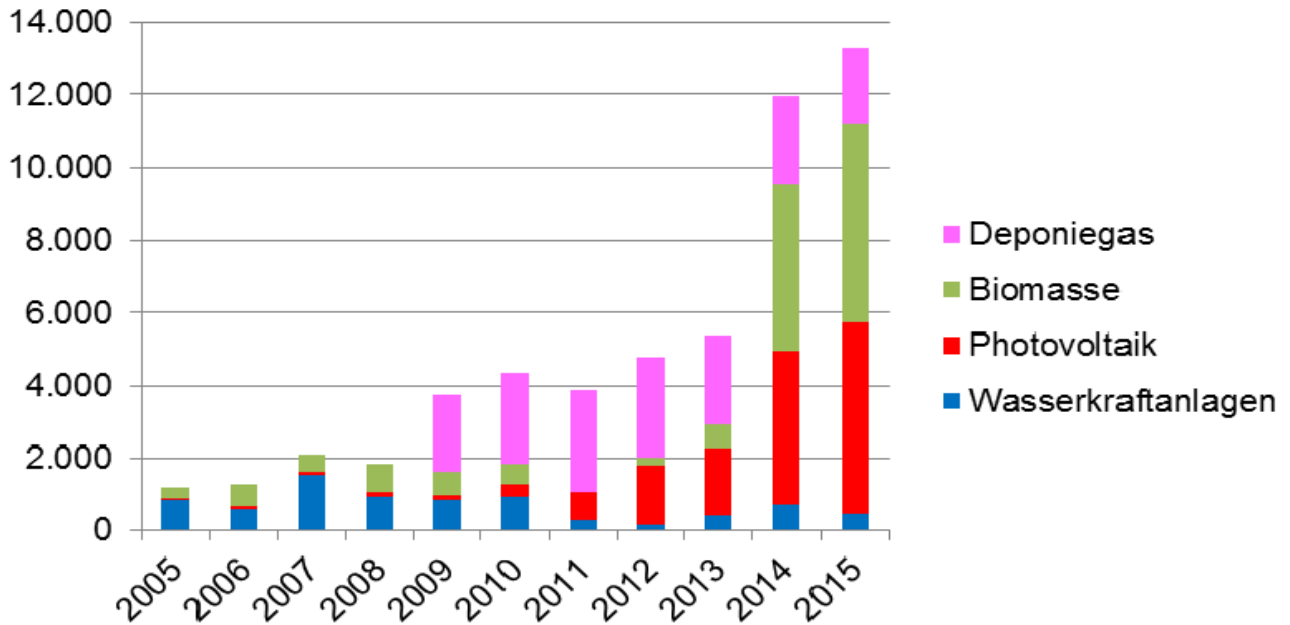
4

Endenergieverbrauch der Stadt Wernigerode nach Sektoren [MWh/a]

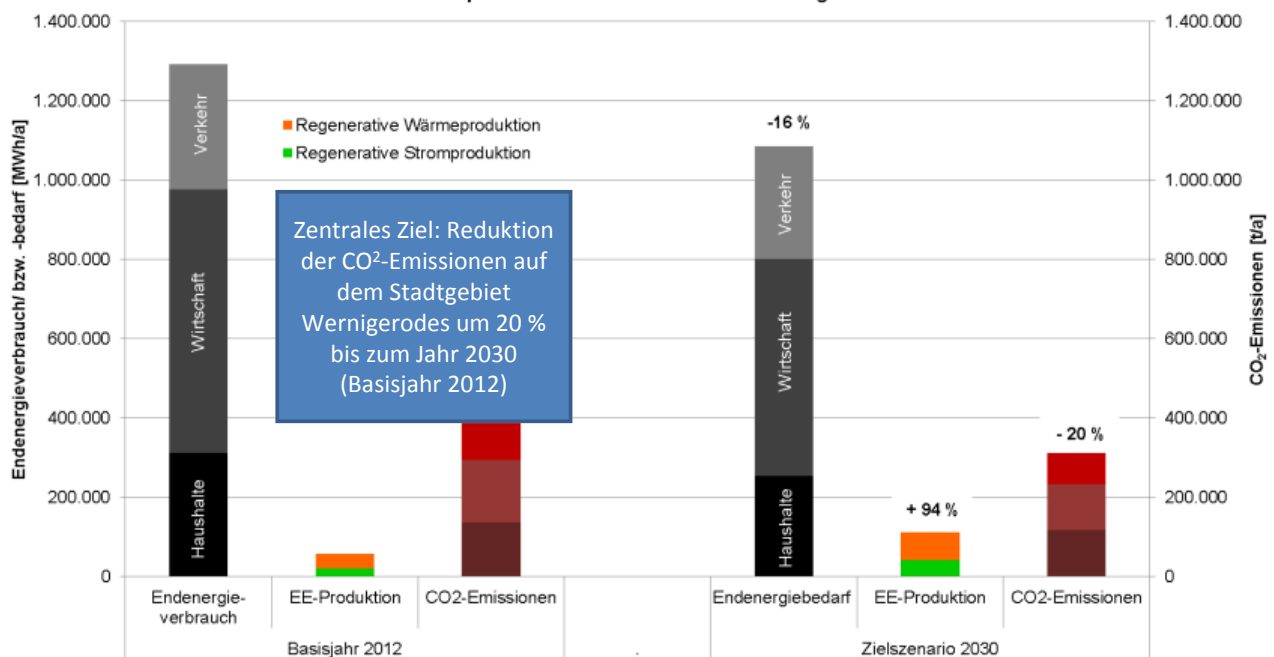


8

EEG-Einspeisung auf dem Stadtgebiet Wernigerode [MWh/a]



Status quo und Zielszenario der Stadt Wernigerode





Förderpotenzial zum Themenfeld Elektromobilität

Aktuell existiert in Sachsen-Anhalt ein Förderprogramm unter dem Titel:

Förderung der Beschaffung von Elektrofahrzeugen und Ladeinfrastruktur als flankierende Maßnahmen von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben auf dem Gebiet der Elektromobilität (Sachsen-Anhalt GRÜN MOBIL)

Ausschreibungsunterlagen zu finden unter:

<http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=7a097d22df303222f0a0437f71a6efef;views:document&doc=12794>

Gefördert werden hier entstehende Mehrkosten bei der Anschaffung von Elektroautos und die Installation von Ladeinfrastruktur. Damit könnte das Programm für Unternehmen und Gewerbetreibende interessant sein, die entweder eine Fahrzeugflotte mit geringer Kilometerleistung betreiben oder ihren Kunden Lademöglichkeiten zur Verfügung stellen wollen. Es gibt allerdings die Einschränkung, dass alle Anschaffungen im Kontext eines größeren FuE-Projektes erfolgen müssen.

Zur Umsetzung wäre es eine Option ein derartiges Projekt an der Hochschule Harz zu installieren. Hier müssten geeignete Fördertöpfe recherchiert werden. Denkbar ist die Erstellung eines Elektromobilitätskonzepts für Wernigerode, inklusive einer Test- und Evaluationsphase. An dieses Projekt könnten sich dann Unternehmer andocken, um die angesprochene Förderung zu beantragen.

Weitere Möglichkeiten zur Förderung der Elektromobilität können fortlaufend von der Hochschule Harz evaluiert und bei zukünftigen Runden Tischen vorgestellt werden.